

# **Briefschliessmaschine Modellreihe MERCURY**



**Betriebsanleitung**

**Deutsch**

**Copyright by MAAG MERCURE AG**

**Diese Betriebsanleitung ist gültig für:**

<b><u>Typ</u></b>	<b><u>Bestellnummer</u></b>
<b>MERCURY S</b>	<b>ID / No 10027</b>
<b>MERCURY SC</b>	<b>ID / No 10028</b>
<b>MERCURY SIR</b>	<b>ID / No 10029</b>
<b>MERCURY SIRC</b>	<b>ID / No 10030</b>

Version dieser Dokumentation: BA\_MM\_Mercury\_1702

Release: 1.8

Datum: 18.04.2017

---

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1 Herstellererklärung .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Sicherheitshinweise .....</b>	<b>5</b>
2.1 Symbol- und Hinweiserklärung .....	5
2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise .....	6
2.3 Vorsichtshinweise .....	6
<b>3 Beschreibung der Briefschliessmaschine .....</b>	<b>8</b>
3.1 Allgemeines .....	8
3.2 Funktionsbeschreibung .....	8
<b>4 Aufstellungsanleitung .....</b>	<b>8</b>
4.1 Transport .....	8
4.2 Inbetriebnahme der Briefschliessmaschine .....	9
4.3 Stromversorgung .....	10
<b>5 Bedienungsanleitung .....</b>	<b>10</b>
5.1 Normalbetrieb .....	10
5.2 Einstellung und Abstimmung des Bassins .....	11
5.3 Regulierung der Couvert-Klappen-Befeuchtung .....	11
5.4 Einstellung und Abstimmung des Transportbandes .....	12
5.5 Modellreihen MERCURY „S / SIR“ .....	13
5.6 Modellreihen MERCURY „SC / SIRC“ .....	14
<b>6 Wartung- und Serviceanleitung .....</b>	<b>16</b>
6.1 Reinigung .....	17
6.2 Ersetzen des Transportbandes .....	17
6.3 Ersetzen der Transportrollen-Gummiringe .....	18
6.4 Ersetzen des Trenngummis .....	18
6.5 Ersetzen der Anfeuchttrolle .....	18
6.6 Ersetzen des Schaltelementes .....	19
6.7 Wartung des Motorantriebs .....	19
6.8 Ersetzen der Sicherung .....	19

---

<b>7. Entsorgung .....</b>	<b>19</b>
<b>8. Verschleiß- und Ersatzteile .....</b>	<b>20</b>
<b>9. Technische Daten MERCURY .....</b>	<b>21</b>

## **1 Herstellererklärung**

### **Herstellererklärung nach der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II B**

Der Hersteller: **MAAG MERCURE AG**, Webereistrasse 59, CH-8134 Adliswil  
www.maag-mercure.swiss — Tel. +41 (0)44 710 40 41

erklärt hiermit, dass die Briefschliessmaschinen der Serien „MERCURY“ den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der Maschinen Richtlinie **2006/42/EG Anhang I** entsprechen.

Die technische Dokumentation für diese Briefschliessmaschine wurde nach Anhang VII Teil B erstellt. Der Hersteller verpflichtet sich, diese technischen Unterlagen einzelstaatlichen Stellen auf Verlangen elektronisch zu übermitteln.

Diese Briefschliessmaschinen entsprechen weiter der:

- ◆ Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- ◆ Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- ◆ EMV- Richtlinie 2004/108/EG

Firma, Ort: **MAAG MERCURE AG**, CH-8134 Adliswil,

Datum: 05. Oktober, 2015

Vorname, Name: Hans E. Maag, Geschäftsleiter

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Maag'.

---

## 2 Sicherheitshinweise

### 2.1 Symbol- und Hinweiserklärung

Symbole: Einbau und Inbetriebnahme nur von qualifiziertem Fachpersonal gemäß Bedienungsanleitung.

Bitte beachten Sie die Bedeutung folgender Symbol- und Hinweiserklärungen. Sie sind in Gefahrenstufen unterteilt und klassifiziert nach ISO 3864-2.

#### **GEFAHR**



**Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr.**

**Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Tod oder schwerste Körperverletzungen (Invalidität) die Folge.**

#### **WARNUNG**



**Bezeichnet eine mögliche gefährliche Situation.**

**Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Tod oder**

#### **VORSICHT**



**Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation.**

**Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Sachschäden sowie leichte oder mittlere Körperverletzungen die Folgen.**

#### **HINWEIS**



**Bezeichnet allgemeine Hinweise, nützliche Anwender-Tipps und Arbeitsempfehlungen, welche aber keinen Einfluss auf die Sicherheit und Gesundheit des Personals haben.**

## 2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise



### **Vor dem Benutzen:**

Bitte lesen Sie alle in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Informationen aufmerksam durch.

Sie geben wichtige Hinweise für die Bedienung, Sicherheit und Wartung der Maschine. Die Maschine ist funktentstört und entspricht den Regeln der Technik.

Diese Betriebsanleitung dient als Grundlage, um die Briefschliessmaschine sicherheitsgerecht einzusetzen und zu betreiben. Diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise, sind von allen Personen zu beachten, die an bzw. mit der Briefschliessmaschine arbeiten. Darüber hinaus sind die für den Einsatzort jeweils geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung zu beachten.

Die Betriebsanleitung ist ständig am Einsatzort Briefschliessmaschine aufzubewahren.



***Wird die Briefschliessmaschine zweckentfremdet, falsch bedient oder nicht fachgerecht repariert oder gewartet, so kann keinerlei Haftung für eventuelle Schäden gewährleistet werden!***

## 2.3 Vorsichtshinweise



**Vorsichtshinweise beim Erstellen der Betriebsbereitschaft  
—> Maschine ist auszuschalten bei:**

- ◆ Aufsetzen des Wasser-Reservoirs auf das Anfeuchtbecken
- ◆ Einstellen des Formatschiebers und Stapelwinkels nach Formatgrösse
- ◆ Auswechseln von Verschleisssteilen
- ◆ Funktionsstörungen (wie z.B. Couvert-Stau oder seitlichem Bandlauf)



## **WARNUNG**

***Die Briefschliessmaschine darf nicht eingesetzt werden:***

- ◆ in Feucht- und Nassbereichen.
- ◆ bei Temperaturen unter 10°C oder über 50°C
- ◆ in Bereichen mit leicht entflammbaren Medien
- ◆ in Bereichen mit explosiven Medien
- ◆ in stark verschmutzter oder staubhaltiger Umgebung
- ◆ in aggressiver Umgebung (z.B. salzhaltige Atmosphäre)



***Vorsichtshinweise bei eingeschalteter oder laufender Maschine:***

- ◆ Keinerlei Manipulationen vornehmen
- ◆ Transportgummiband nicht berühren
- ◆ Hände nicht abstützen auf Transportsystem und Anfeuchtanlage
- ◆ Halten Sie die Hände, lange Haare, Schmuckketten usw. vom ganzen Trenn- und Transportbereich fern.

## 3 Beschreibung der Briefschliessmaschine

### 3.1 Allgemeines

Die vollautomatische Briefschliessmaschinen der Serie „Mercury“ verschliessen sauber und schnell alle Standard-Couverts der Formate C6/5 bis C5 sowie C4 Pocket-Couverts mit Klappe an der Längsseite und Klappe auf der Kurzseite.

Sie ermöglichen eine rasche Erledigung Ihrer ausgehenden Post, dank der erstaunlichen Verschlussleistung. Sie verfügt über eine einfache und bequeme Bedienungsweise bei kleinstem Platzbedarf. Der automatische Funktionsablauf erfordert nur noch das Nachlegen von Briefstapeln. Es ist kein manuelles Öffnen der Klappen und kein Halten oder Andrücken der Briefstapel notwendig.

### 3.2 Funktionsbeschreibung

Ein grosses Wasserreservoir mit sichtbarem Wasserstand und automatischer Niveauregulierung sorgen für eine reibungslose Wasserzuführung im Bassin. Die Anfeuchtrolle ist selbstreinigend und die Anfeuchtintensität regulierbar.

Die Band-Geschwindigkeit ist stufenlos über den Drehknopf zwischen 0...100% einstellbar.

## 4 Aufstellungsanleitung

### 4.1 Transport

Für den Transport der Briefschliessmaschine entfernen Sie vorgängig das Wasserreservoir und entleeren mit der beiliegenden Birnspritze das Restwasser im Bassin.

Entfernen Sie auch den Formatschieber von der Maschine und setzen Sie die beiden mitgelieferten Stützbolzen in die Formatschieber-Führungen ein. Stellen Sie sicher, dass die Maschine auf diesen Stützbolzen abgestützt wird.

Unterlegen Sie das Bassin stirnseitig zwischen dessen Unterseite und Transportband mit Luftpolsterfolie o.ä.



**Demontieren Sie unbedingt die Sender/Empfängereinheit des Zählers (Option), sofern installiert.**

Verwenden Sie nach Möglichkeit die Originalverpackung zum Versand oder Deportation.

### 4.2 Inbetriebnahme der Briefschliessmaschine

1. Die Briefschliessmaschine ist auf eine waagrechte und feste Unterlage zu stellen. Der Stapelkasten muss auf der Standfläche aufliegen.
2. Die Briefschliessmaschine an eine geerdete Steckdose (2-polig plus Erde) an 230VAC oder 115VAC gemäss Typenschild anschliessen.





**Zum Erstellen der Betriebsbereitschaft ist die Maschine immer auszuschalten (Kontroll-Lampe darf nicht leuchten!)**

3. Die Maschine durch Verstellen der beiden hinteren Maschinenfüsse mittels Dosenlibelle auf dem Bassin zentrieren.
4. Kontrolle, ob sich die Dosenlibelle eingespielt hat. Falls nötig, die Maschinenfüsse zusätzlich Unterlegen.
5. Das transparente Wasser-Reservoir mit Hahnenwasser auffüllen. Danach das Reservoir rasch kopfüber umkippen, damit das Ventil im Wassergefäss abschliesst.



**Bei hartem Wasser ist die Beigabe von 4-5 Tropfen Foto-Netzmittel zu empfehlen! Dies resultiert in einer gleich mässigen und perlenlosen Anfeuchtung!**

6. Das Anfeuchtbasin bis zum Anschlag hochkippen und das Wasserreservoir in dieser Position (Hals nach unten) in den Ring des Anfeuchtbasins einsetzen, bis der Halsansatz ganz aufliegt.
7. Das Wasser muss nun bis zur Anfeuchttrollenspitze fließen. Kontrolle der optimalen Befeuchtung durch manuelles Drehen der Anfeuchttrolle.



**Der entsprechende Wasserverbrauch bei der Anfeuchttrolle wird nun automatisch aus dem transparenten Wasserreservoir nachgeführt (Vakuum-Effekt)!**

***Die Birnspritze dient zur Kontrolle des Wasserniveaus und zur Entleerung des Anfeuchtbasins!***

8. Einsetzen des Formatschiebers in die beiden Führungen und mit den Rändelmuttern in der gewünschten Stellung fixieren.

Vor Wartungsarbeiten oder Deplatierung der Maschine müssen Bassin und Wasserreservoir wie folgt entleert werden:

1. Anfeuchtbasin bis zum Anschlag hochkippen und das Wasserreservoir aus der Ring-Halterung herausziehen.
2. Das restliche Wasser im Anfeuchtbasin mittels Birnspritze beim Ringloch absaugen und das Anfeuchtbasin langsam absenken.



**Somit ist eine Wasserverschüttung ausgeschlossen und stromführende Teile können nicht mit Wasser in Berührung kommen.**

## 4.3 Stromversorgung

Die Stromversorgung wird wie folgt spezifiziert:

- ◆ 115 VAC / 60 Hz, 1.6A, 150 Watt (USA/Japan)
- ◆ 230 VAC / 50 Hz, 0.8A, 150 Watt (EU)



**Beachten Sie hierfür immer das Typenschild auf der Rückseite der Briefschliessmaschine!**

## 5. Bedienungsanleitung

### 5.1 Normalbetrieb

- Hauptkippschalter einschalten (Kontroll-LED leuchtet).
- Den Drehknopf auf 70-100% (Position 7...10) einstellen.
- Die fünf Transportrollen durch axiale Verschiebung ihrer Hebelarme in den Lagern an der Rückwand möglichst nahe an die Briefumschlagklappe heranstellen.



**Die Verschlussklappen dürfen aber beim Durchlauf keinesfalls unter die Transportrollen zu liegen kommen!**

**Somit ist es möglich, sowohl schmale Umschläge, als auch breite Umschläge mit langen Verschlussklappen einwandfrei zu transportieren und zu verschliessen.**

- Briefumschläge gleicher Breite zusammenstellen, alle Verschlussklappen gleichseitig ausrichten.
- Formatschieber entsprechend der Briefumschlagbreite mit Zugabe von 2 mm einstellen und für lange Formate entsprechend nach links ausziehen.
- Stapelwinkel im Auffangkasten entsprechend der Briefumschlaggrösse einstellen.
- Mit der linken Hand einen Briefumschlagstapel fassen, alle gleichseitig nach oben ausgerichtet und die Briefumschläge nach oben rückwärts gestaffelt.



**Nur bei laufendem Transportband den Briefstapel anlegen, so dass immer der unterste Briefumschlag zuerst erfasst wird!**

- Die verschlossenen Umschläge aus dem Stapelkasten nehmen und die oberste Verschlussklappe leicht andrücken.
- Weitere Briefstapel können während des Laufens nachgelegt werden.
- Bei Leerlauf die Geschwindigkeitsregelung mittels Drehknopf auf Position „0“ stellen und ggfs. die Maschine ganz abschalten.

---

## 5.2 Einstellung und Abstimmung des Bassins

Das richtige Wasser-Niveau bei der Anfeuchtrolle ergibt sich durch das Einspielen der Dosenlibelle auf dem Anfeuchtbecken durch tiefer- oder höherstellen der beiden hinteren Maschinenfüsse.

Nachdem das gefüllte Wasser-Reservoir in den Ring des Anfeuchtbeckens eingesetzt ist, muss das Wasser bis zur Anfeuchtröllenspitze fließen, was durch Drehen der Anfeuchtrolle kontrolliert wird.

### **Siehe auch unter Absatz 4.2, Punkte 3...8.**

Das Wasserniveau bei der Anfeuchtrolle ist richtig reguliert, wenn es nicht bis zum Beckenrand reicht. Durch langsames Absaugen mit der Pipette bei der Anfeuchtröllenspitze wird das rechtzeitige Nachfließen von Wasser aus dem Reservoir kontrolliert, wobei die Anfeuchtröllenspitze immer im Wasser liegen muss.

Ist das Wasserniveau bei der Anfeuchtrolle zu hoch, so wird die Maschine hinten tiefer gestellt und ist das Wasser-Niveau zu tief, so wird die Maschine hinten höher gestellt, immer durch Verstellen der beiden hinteren Maschinenfüsse.

Ist das richtige Wasserniveau eingestellt – auch zum Beispiel bei Ersetzen des Anfeuchtbeckens – so wird die Dosenlibelle mittels ihrer drei Befestigungsschrauben eingespielt und somit das richtige Wasserniveau festgehalten.

Trotz korrekter Regulierung des Wasserniveaus im Anfeuchtbecken kann das Wasser bei der Anfeuchtrolle überlaufen.

Dies kann infolge von undichtem Wasserreservoir sein (nicht mehr luftdicht, z.B. infolge eines Risses). So kann sich das erforderliche Vakuum in der Kunststoffflasche nicht mehr bilden und folglich fließt das Wasser konstant in das Anfeuchtbecken und überläuft bei der Anfeuchtrolle.

Das transparente Wasserreservoir ist in diesem Falle zu ersetzen!

## 5.3 Regulierung der Couvert-Klappen-Befeuchtung

Je nach Papierqualität, Klappenform und Klappengummierung kann eine schwächere oder stärkere Anfeuchtung der Klappengummierung erforderlich sein.

Die Regulierung erfolgt durch die seitliche Verstellung des Anfeuchtlineals mittels der **schwarzen Rändelmutter am Anfeuchtlineal**.

Eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn ergibt eine schwächere Anfeuchtung, eine Vierteldrehung im Gegenuhrzeigersinn ergibt eine stärkere Anfeuchtung.

Die ideale Verschluss-Geschwindigkeit kann am Drehknopf stufenlos von 0...100% (Skala 0...10) eingestellt werden.

Je nach Grösse und Füllung der Couverts soll die Geschwindigkeit so gewählt werden, dass die Couverts einwandfrei ausgeworfen und gestapelt werden können.

---

#### **5.4 Abstimmung und Einstellung des Transportbandes**

Der seitliche Ablauf des Transportgummibandes auf seinen beiden Bandwalzen ist regulierbar mittels der beiden Schlitzschrauben an der Rückwand. Durch Drehen dieser Schrauben während des Laufens nach rechts, so läuft das Band entsprechend nach vorne. Durch Drehen dieser Schrauben während des Laufens nach links, so läuft das Band entsprechend nach hinten.

Das Transportband ist während des Betriebs richtig reguliert, sofern seine vordere Kante bündig mit den vorderen Kanten der beiden Bandwalzen verläuft.

## 5.5 Modellreihe MERCURY „S / SIR“:

Die Briefschliessmaschinen der **Modellreihe MERCURY S** ist standardmässig mit der **Stapel-Option** ausgerüstet.

Diese Option erlaubt es, sowohl normal gestapelte Couverts (**vgl. Bild 1, S.15**) als auch offen ineinander geschachtelte Couverts (**vgl. Bild 2, S.15**) zu verschliessen!

Die Modelle **MERCURY „SIR resp. SIRC“** verfügen über das integrierte, photoelektrische Infrarot-Schaltssystem (**IR**) für die **automatische START und STOPP Funktion**.

1. Hierbei ist zuerst der Formatschieber entsprechend der Umschlagbreite mit einer Zugabe von 2 mm einzustellen und der Stapelwinkel im Auffangkasten entsprechend der Briefumschlaggrösse zu fixieren.
2. Dann die Maschine mit dem Netzschalter einschalten (Kontroll-Lampe leuchtet auf, **das Transportband läuft aber noch nicht!**)
3. **Anlegen des Briefstapels und erst jetzt wird der Motor automatisch eingeschaltet. Nach dem Durchlauf des letzten Briefumschlages stellt die Maschine mit einer Verzögerung von ca. 3-4 Sekunden automatisch ab!**



### **VORSICHT !**

***Während des Betriebes das Transportband nicht berühren! Hände nicht auf der Maschine aufstützen! Vorsicht mit langen Haaren oder Schmuck-Ketten in der Nähe des Transportsystems!***



**Die Formatschieber-Wand ist absichtlich nicht rechtwinklig angelegt, damit der ineinander geschachtelte Briefstapel optimal zugeführt werden kann!**

## 5.6 Modell „MERCURY SC / SIRC:

Die Briefschliessmaschinen Modelle **TAURUS C** resp. **IRC** verfügen zusätzlich über einen integrierten Stückzähler.



Impulszähler mit 7-stelligem LCD, 48 Hz/8 kHz mit integrierter Lithium Batterie, ohne Hintergrundbeleuchtung.

### Beschreibung

- Skalierungsfaktor, werksseitig programmiert
- 7-stellige LCD-Anzeige, 8 mm hoch
- Zählbereiche 0 ... 9999999, kein Dezimalpunkt
- Datenspeicherung in EEPROM
- DIN-Gehäuse 48 x 24, dunkelgrau
- Versorgung 10 ... 30 V DC, max. 25 mA

### Funktion der Fronttaste

Durch drücken der grauen Fronttaste wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt.

Die Erfassung der Dokumente resp. Briefe erfolgt mittels eines CLASS 1 Lasers. Dieser weist eine Spitzenleistung von 4.5mW aus.



**BITTE STARREN SIE NICHT DIREKT IN DEN LASERSTRAHL!  
Dies kann zu Beschädigung der Augen führen!**

Der Laser befindet sich hinter der Frontwand und ist mit dem Warnschild gekennzeichnet.

---

## Normal gestapelte Couverts:

>>>>>>>>>>>>>>>> Laufrichtung >>>>>>>>>>>>>>>>

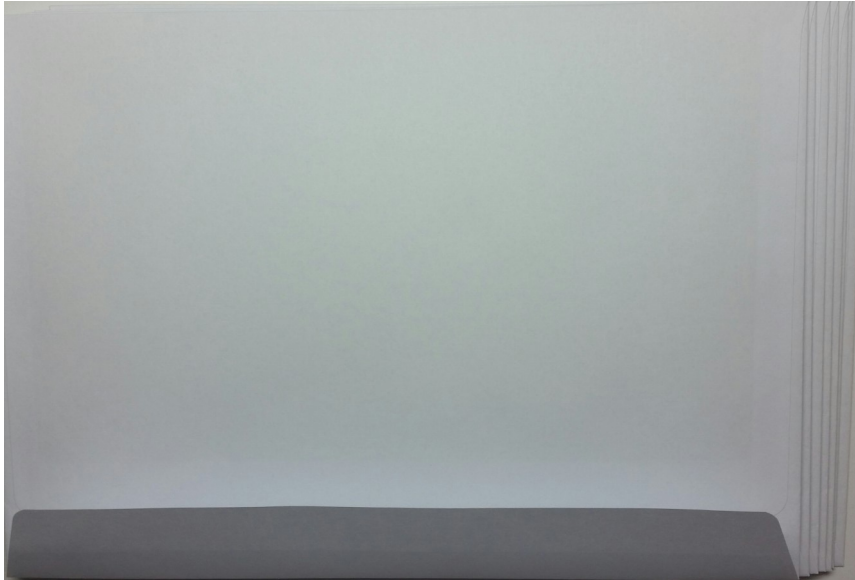


Bild 1

## Ineinander geschachtelte Couverts:

>>>>>>>>>>>>>>>> Laufrichtung >>>>>>>>>>>>>>>>



Bild 2